

**Ein Jahr Zuwanderungsgesetz
Flüchtlingsschutz und humanitärer Aufenthalt**

Tagung der Evangelischen Akademie Loccum vom 11. bis 12. März 2006

**in Kooperation mit der niedersächsischen Fachkonferenz für Flüchtlingsfragen und dem
Diakonischen Werk der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers**

Zum Thema

Das am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Zuwanderungsgesetz kann in politischer Hinsicht als historische Zäsur betrachtet werden. In der Tat lässt sich seit der Existenz des Gesetzes mit seinen Teilen Freizügigkeitsgesetz - Aufenthaltsgesetz - Folgegesetze nicht mehr leugnen, dass Deutschland ein Einwanderungsland ist, das einen rechtlich geregelten Rahmen für die Migration nach Deutschland bereitstellt. Neben dieser Ursprungsintention des Gesetzes sind aber auch die Widerstände der damaligen Oppositionsparteien integriert. Das bedeutet, dass die rechtliche und praktische Umsetzung des Gesetzes an verschiedenen Stellen zahlreiche Probleme aufwirft, die zum Teil zu unerträglichen Härten für die Betroffenen führen. Um allein die größten Unklarheiten zu regeln, stellte das Bundesinnenministerium den Ländern Anwendungshinweise zur Verfügung, die nun ihrerseits unterschiedlich gehandhabt worden sind. Die bestehenden Probleme sollen im Mittelpunkt der Tagung stehen, die für den Bereich des Aufenthalts- und Asylrechtes Bilanz ziehen will.

Die Tagung verfolgt das Ziel, Austausch zwischen denjenigen zu organisieren, die auf politischer, juristischer, auf verwaltender und auf der Ebene von Rechtsberatung und Sozialfürsorge mit den Problemen der Zuwandernden beschäftigt sind. Das Ergebnis einer Zwischenbilanz muss auch darin bestehen, Anforderungen an eine Nachbesserung des Gesetzes und der noch ausstehenden Verwaltungsvorschriften sowie die Beseitigung länderspezifischer Probleme zu formulieren. Sie sind herzlich eingeladen!

Dr. Ellen Ueberschär, Tagungsleiterin
Sigrid Ebritsch, Niedersächsische Flüchtlingskonferenz
Dr. Fritz Erich Anhelm, Akademiedirektor

Das Programm

Samstag, den 11. März 2006

14:00 Uhr Eröffnung der Tagung und Begrüßung
Dr. Ellen Ueberschär, Studienleiterin an der Ev. Akademie Loccum
Sigrid Ebritsch, Niedersächsische Flüchtlingskonferenz

Ein Jahr Zuwanderung

Eine politische Bilanz

Dieter Wiefelspütz, Mitglied des deutschen Bundestages, Innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Bundestag

Bernd Mesovic, rechtspolitischer Sprecher von Pro Asyl

15:30 Uhr Kaffee und Kuchen

Die Anerkennung von nichtstaatlicher und geschlechtsspezifischer Verfolgung

Frau Jaouadi, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Außenstelle Braunschweig

Maren Thomsen, Verwaltungsrichterin in Schleswig-Holstein, Vorsitzende der Kommission Öffentliches Recht, Europa- und Völkerrecht des Deutschen Juristinnenbundes

18:30 Uhr Abendessen

Europäische Flüchtlingspolitik und deutsches Zuwanderungsgesetz

Besteht weiterer Anpassungsbedarf an die EU-Qualifikationsrichtlinie?

Prof. Dr. Holger Hoffmann, Fachbereich Sozialwesen an der Fachhochschule Bielefeld

Sonntag, den 12. März 2006

08:30 Uhr Einladung zur Morgenandacht; anschließend Frühstück

Aufenthaltserlaubnis für Flüchtlinge bei vorübergehendem Aufenthalt und bei der tatsächlichen und rechtlichen Unmöglichkeit der Ausreise

Bundesländer im Vergleich.

Paul Middelbeck, Niedersächsisches Innenministerium, Leiter des Referates für Ausländer- und Asylrecht, Hannover

Norbert Scharbach, Innenministerium Schleswig-Holstein, Leiter der Abteilung Ausländer- und Migrationsangelegenheiten, Kiel

11:00 Uhr Arbeitsgruppen

- Fallbesprechung und Entwicklung von Kriterienkatalogen zu den Themen:
- Passbeschaffung und Staatenlosigkeit
- Gesundheit Arbeit und Beschäftigung

Moderation: Mitglieder der niedersächsischen Flüchtlingskonferenz

12:30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Ergebnisse der Arbeitsgruppen – Plenarauswertung

Wenn nichts mehr greift

Härtefälle mit (oder ohne?) Kommission.

Volker Maria Hügel, Vorstand des Flüchtlingsrates Nordrhein-Westfalen und Mitglied im Vorstand der Bundesarbeitsgemeinschaft Pro Asyl

Heidi Merk, Abgeordnete des Niedersächsischen Landtages, Justizministerin a.D.

15:30 Uhr Ende der Tagung mit Kaffee und Kuchen

Organisatorisches

- Tagungsgebühr: 98,-- Euro für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Studierende (bis 30 Jahre), Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Arbeitslose Ermäßigung nur gegen Bescheinigung auf 49,- Euro. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.
- Anmeldung: Mit beiliegender Anmeldekarte an die Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/81-0, Fax 05766/81-900. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem 3. März 2006 müssen wir 25 % der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!
- Überweisungen: Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum unter Angabe des Tagungsdatums und Ihres Namens:
Volksbank Steyerberg (BLZ 256 62 540) Kto.-Nr. 370 002 00;
Evang. Kreditgenossenschaft Hannover (BLZ 250 607 01) Kto.-Nr. 6050
- Tagungsleitung: Ellen Ueberschär Tel. 05766 / 81-131
Ellen.Ueberschaer@evlka.de
- Sekretariat: Ilse-Marie Schwarz Tel. 05766 / 81-116
Ilse-Marie.Schwarz@evlka.de
- Pressereferat: Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105
Reinhard.Behnisch@evlka.de
- Anreise: Loccum liegt 50 km nordwestlich von Hannover am Steinhuder Meer zwischen Hannover, Minden und Nienburg. Auf Anfrage schicken wir Ihnen eine detaillierte Anreisebeschreibung. Sie finden sie auch im Internet:
<http://www.loccum.de>
- Achtung: Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am 11.03.2006 um 13.00 Uhr ab Bahnhof Wunstorf, Ausgang ZOB. Am 12.03.2006 zurück; Ankunft Wunstorf ca. 16.30 Uhr;
Hin- u. Rückfahrt je 3,-- Euro (im Bus zu entrichten!).
Bitte vorher anmelden, Plätze sind begrenzt!